
Digitalradio ist in allen Landesteilen der Schweiz im Vormarsch. 63% der Radionutzung ist bereits digital

Arbeitsgruppe «DigiMig» veröffentlicht Halbjahresbericht zur Radionutzung

Zürich, 30. August 2018 – Der Trend zu Digitalradio setzt sich weiter fort: Radioprogramme werden in der Schweiz bereits zu 63 Prozent digital konsumiert. DAB+ und IP-Radio werden in allen Sprachregionen populärer und haben jüngst besonders stark in der lateinischen Schweiz zugelegt. Die Radionutzung wurde im Frühling 2018 zum siebten Mal erhoben. Heute präsentierte die AG DigiMig am Swiss Radio Day die neuesten Resultate.

Im Frühling 2018 nutzten die Schweizerinnen und Schweizer von 100 Radiominuten pro Tag durchschnittlich 63 Minuten auf digitalem Weg. Die digitale Radionutzung ist somit seit Beginn der Messung im Herbst 2015 um 14 Prozentpunkte gestiegen: von 49 Prozent im Herbst 2015 auf 63 Prozent im Herbst 2017. Gleichzeitig ist die UKW-Nutzung um 14 Prozentpunkte von 51 Prozent auf 37 Prozent gesunken. Der Trend Richtung digitaler Radionutzung wird hauptsächlich durch DAB+ getrieben. DAB+ steht aktuell bei 34 Prozent und hat seit Herbst 2015 um 11 Prozentpunkte an Nutzung hinzugewonnen. Die anderen beiden digitalen Empfangswege IP-Radio und Digital-TV haben seit Herbst 2015 um 5 Prozentpunkte und damit weniger stark zugelegt. Sie machen zusammen 29% des Radionutzungsvolumens aus.

DAB+-nähert sich UKW weiterhin an. Auch weil die Technologie in der lateinischen Schweiz zulegt

Während sich der Radiokonsum via DAB in der Deutschschweiz gegenüber der letzten Befragung im Herbst 2017 nicht entwickelt hat, ist er in der Suisse romande um vier Prozentpunkte auf total 30% und in der Svizzera italiana gar um sieben Prozentpunkte auf total 29% gestiegen. Nach wie vor ist DAB+ aber in der DS am stärksten, wo die Technologie bei 35% steht und damit nun nahezu gleichbedeutend mit analogem Radioempfang ist.

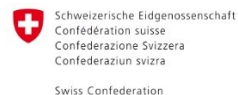
Wachstum bei allen Generationen – bei über 55-Jährigen dank DAB+, bei unter 55-Jährigen vor allem auch dank IP-Radio

In allen Altersklassen beträgt der Anteil an digitaler Radionutzung mittlerweile deutlich über 50%. Am meisten digital hören junge Personen. In der Altersklasse 15-34 Jahre geschieht nur noch gerade ein Viertel der Radionutzung auf analogem Weg und IP-Radio ist mit einem Anteil von 41% an der Gesamtnutzung der bedeutendste Empfangsweg. Während IP-Radio auch bei Personen im mittleren Alter der bedeutendere digitale Empfangsweg darstellt, ist es bei über 55-jährigen klar DAB+.

Radio wird weiterhin vorwiegend mit stationären Geräten gehört – Immer mehr dieser Geräte basieren auf digitale Technologien. Bei Autoradios besteht weiterhin Aufholbedarf.

Rund vier Fünftel der Radionutzung passiert auf stationären Geräten und ein Fünftel auf mobilen Geräten. Die mobile Radionutzung hat sich in zweieinhalb Jahren nur unwesentlich entwickelt (+2 Prozentpunkte gegenüber Herbst 2015). Immer mehr Leute nutzen stationäre Geräte auf digitaler Basis. So wurde im Frühling 2018 auch auf stationären Geräten bereits deutlich über 50% auf digitalem Wege genutzt. Digitaler Aufholbedarf besteht beim Autoradio: Im Frühling 2018 waren von 100 auf Autoradios gehörten Radiominuten noch immer 63 Minuten analog.

Seit Herbst 2014 ermittelt GfK Switzerland im Auftrag der Arbeitsgruppe DigiMig mit einer Online-Befragung und telefonischen Interviews halbjährlich den Stand der digitalen Radionutzung in der Schweiz: Im ersten Semester 2018 wurden dazu 2'700 Personen ab 15 Jahren befragt.



Swiss Confederation

Bundesamt für Kommunikation BAKOM
Office fédéral de la communication OFCOM
Ufficio federale delle comunicazioni UFCOM
Uffizi federal da comunicaziun UFCOM
Federal Office of Communications OFCOM



Arbeitsgruppe «Digitale Migration» (DigiMig)

Im Frühjahr 2013 bildete die Radiobranche zusammen mit dem Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) die Arbeitsgruppe «Digitale Migration» (AG DigiMig). Darin vertreten sind der Verband Schweizer Privatradios (VSP), die Union Romande des Radios Régionales (RRR), die Union der nicht kommerzorientierten Lokalradios (Unikom), die SRG SSR, das BAKOM das Automobilgewerbe und weitere Branchenkreise.

In der Schweiz soll Digitalradio den analogen UKW-Empfang ab 2020 schrittweise ablösen. Ende 2014 legte die AG DigiMig dem Bundesrat ein Szenario für den Umstieg von analog auf digital vor. Bereits heute verbreiten die SRG und die meisten Privatradios ihre Radioprogramme parallel zu UKW auch über DAB+, einige sogar ausschliesslich digital.

Weitere Informationen

(abrufbar auf www.bakom.admin.ch/bakom/de/home/elektronische-medien/technologie/digitale-verbreitung/)

- Präsentation der Radionutzungszahlen (SwissRadioDay vom 30. August 2018)
- Kennzahlen zu DAB+ in der Schweiz (Stand: Juni 2018)

Kontakt für Rückfragen

- Manuel Kollbrunner, Publikumsforschung SRG SSR, Forschungsbeauftragter DigiMig, +41 31 350 94 85
- Philippe Zahno, Präsident AG DigiMig, Président des Radios Régionales Romandes (RRR)